

Stefan W

Betreff: 2020-04-04 Psalm 91 Vers 1

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie geht es dir bitte ?

Da der Hauskreis bei uns auf Grund behördlicher Auflagen zur Zeit nicht möglich ist, verwende ich die Vaterherz-Email auch für unsere Hauskreis-Geschwister und darum erscheint die Vaterherz-Email nun auch öfter. Danke für eure Geduld :o) Ich werde die Email bisweilen in zwei Teile auftrennen - einen allgemeinen, ersten Teil, der das Wichtigste enthalten wird - und einen Vertiefungsteil für die, die noch mehr Zeit und Geduld haben :o)

Bei uns im Hauskreis werden immer vorab die Schriftstellen des nächsten Hauskreis bekannt gegeben, sodass jeder, der möchte, schon die Schriftstellen im Vorfeld bewegen kann und dann im Hauskreis erzählen kann, was ihm dazu lebendig geworden ist. Ich werde daher auch hier immer wieder die Verse für die nächste Vaterherz-Email bekannt geben.

Und natürlich kannst Du mir gerne auch von dem erzählen und zurückschreiben, was Dir vom Herrn lebendig gemacht wird.

Nun darf ich Dir noch ein segensreiches Wochenende und die liebevolle Gegenwart unseres Herrn Jesus wünschen,

Im Gebet für Dich und mit Dir auf dem Weg

><(((,°> Dein Bruder in IHM - Stefan Wenninger <°,)))><

Psalm 91

Der Autor des Psalms wird selbst nicht genannt, aber manche Bibelwissenschaftler ordnen den Psalm als ein Werk von Mose zu, der auch Psalm 90 geschrieben hat.

Was finden wir nun an konkreten Verheißungen in diesem Psalm ? Gleich vorweg: als ich im vorigen Kapitel schrieb, dass es 15 Punkte in diesem Psalm gibt, die wir in unser Leben lassen sollen, meinte ich keine technische oder gesetzliche Liste, die wir lückenlos "abarbeiten" und "erledigen" müssten. Psalm 91 beschreibt uns einfach 15 Segensdynamiken, die der Herr nach und nach in unser Leben bringen möchte und die uns und unser Herz auch verändern werden.

Wenn wir uns nahe an Jesus halten und mit ihm sein Wort zu bewegen, wird er selbst uns nach und nach all diese Punkte erklären und uns helfen, dass wir sie uns von ihm in unser Leben schenken lassen.

Vers 1

Psalm 91:1

¹ Wer im Schutz¹ des Höchsten wohnt², bleibt³ im Schatten⁴ des Allmächtigen⁵.

¹ das hebräische Wort bedeutet Schutz, Geborgenheit, Sicherung, Bewahrung, Beschützung, Bedeckung, Beschirmung, Absicherung, Hort, Versteck, Unterschlupf und einen Zufluchtsort im Geheimen und Verborgenen

² oder bleiben, sitzen, seinen Wohnsitz haben, hausen, verweilen, sich niederlassen, sein Heim haben

³ das hebräische Wort bedeutet, dass man sein Lager und seine Unterkunft aufschlägt, man seine Wohnung bezieht und dass man dort bleibt

⁴ oder Beschattung, Schirm, der Schatten, der durch die unmittelbare Gegenwart und völlige Nähe einer Person entsteht

⁵ das hebräische Wort Shaddai bedeutet Gott der Allmächtige und ihn, der mächtiger als alle anderen ist. Verglichen mit seiner unbeschränkten Allmacht verkümmert der Einfluss aller anderen Mächte zu einer Ohnmacht. Das hebräische Ursprungswort SHADAD bedeutet Böses niederzukämpfen, zu zerstören und zu vernichten, Feinde zu überwältigen und Gegner zu unterwerfen. Unter allen Namen Gottes ist dies daher der von den Feinden* Gottes am meisten gefürchtetste von allen Namen Gottes, denn es klärt die Machtverhältnisse so eindeutig, dass man eigentlich übersetzen kann: der (vergleichsweise) ALLEIN Mächtige.

(* Mit Feinden sind natürlich keine Menschen gemeint, sondern geistige unsichtbare Mächte und Widerstände.)

Bereits im Eröffnungsvers legt uns unser Himmlischer Vater das große Thema dieses Psalms vor und wir begegnen zwei zentralen Themen, die beide aus seiner Natur als allmächtiger Gott entspringen. Daran erkennen wir, dass ihm diese Themen von so oberster Wichtigkeit sind, dass er sie mit all seiner Kraft, Macht und Stärke unterstützt. Damit macht er die beiden großen Segnungen dieses Psalms nicht zu einer netten Zusatzdimension des Reiches Gottes, sondern sie erfahren seine volle Aufmerksamkeit und er ist mit ganzem Herzen dabei, dass wir in die völlige Erfahrung dieser beiden Einladungen kommen.

Die beiden nächsten Worte, die auffallen, sind die Verben, die diese Erfahrung beschreiben. Es geht um nichts, das wiederkehrend oder immer wieder neu aufgefrischt zu uns kommen möchte. Beide hebräische Worte sprechen davon, dass wir in diesen beiden Angeboten Gottes einziehen können und sie zu unserem bleibenden Wohnort machen, den wir nie wieder verlassen müssten.

Das erinnert uns an den Vers in Römer 5:2, den wir vor kurzem mit dem gleichbedeutenden Verb aus dem Neuen Testament und mit der ganz ähnliche Einladung Gottes gesehen haben: wir dürfen uns in der Gnade Gottes niederlassen und brauchen von ihr nie wieder fortzugehen.

Römer 5:2 endet mit einem zentralen Ziel, das wir durch Gottes Gnade erfahren sollen: seine Herrlichkeit, die seine wunderbare Gegenwart, sein Licht, seine Pracht und seine Majestät und seine wunderbare Ausstrahlung für uns erfahrbar werden lässt.

Ganz nahe verwandt mit Gottes Herrlichkeit sind auch die beiden zentralen Gnadenangebote hier in Psalm 91:

1.) Wir lesen zum einen von seinem Schutz, der uns so sehr umgeben möchte, dass wir bei ihm völlige Geborgenheit, Sicherheit und Bewahrung erleben. Das hebräische Wort geht dabei so weit, dass durch seine Bedeckung und seinen Schutzschirm ein geheimer Hort und ein verborgenes Versteck entsteht. Dies ist dasselbe Bild, das wir in Psalm 31:3 beschrieben finden, wo wir lesen, dass Gott für uns zu einer festen Burg und einer (für Feinde) unzugänglichen Heimstätte werden möchte.

2.) Das zweite große Thema von Psalm 91 wird uns im ersten Vers mit dem Bild des Schattens vorgelegt. Gott hat dieses Wort bewusst gewählt, weil es uns Auskunft darüber gibt, wie wir seine Gegenwart und die Gemeinschaft mit ihm erleben sollen. Im Schatten von einer Person zu sein bedeutet, dass Du unmittelbar neben ihr, ganz eng, ohne jeden Abstand zu ihr bist. Im Himmel mag beim Hochzeitsmahl mit unserem Himmlischen Bräutigam vielleicht ein Tisch zwischen ihm und uns sein, aber hier auf der Erde dürfen wir in die völlige Nähe von ihm eintauchen, sodass nichts zwischen ihm und uns ist.

Dieser erste Vers scheint mir vom gesamten Psalm der wichtigste zu sein, weil er den Schutz Gottes unmittelbar mit der Gegenwart Gottes verbindet. Es ist selten sinnvoll einen Segen Gottes ohne seine Gegenwart zu suchen - aber wenn es um seinen Schutz geht, dann sollten wir jeder Theologie misstrauen, die etwas anderes als Quelle seines Schutzes empfiehlt als seine Gegenwart und die vertraute Gemeinschaft und Nähe mit ihm.

Gott IST sein Schutz und wenn wir seinen Schutz erleben wollen, dann gibt es einen zentralen Punkt, der dafür wichtig ist: seine Gegenwart und wie wir diese erleben können.

Und so wird sich Psalm 91 für uns nicht nur als eine Wegbeschreibung in den vollkommenen Schutz Gottes entfalten, sondern zugleich auch als Anleitung dafür, wie wir seine Gegenwart empfangen und erleben können.

Gottes Gegenwart möchte unser größter und kostbarster Schatz werden, den es in unserem Leben auszupacken gilt. Paulus in 1.Korinther 3:9 und Jesus im Sämannvergleich beschreiben uns als Acker - und wir sehen im Neuen Testament, dass wir auch dieser Acker im Vergleich zum Schatz im Acker sind, Matthäus 13:44.

Der Schatz von Gottes Gegenwart und seiner Herrlichkeit ist längst bereits in uns hineingeschenkt - Epheser 1:18/3:16 und Kolosser 1:27. Und es möchte gerade in diesen herausfordernden Tagen unsere oberste, wichtigste und schönste Suche, ja förmlich Schatzsuche werden, dass wir Gottes Gegenwart auf intensivere Art und Weise empfangen lernen, als wir sie je erlebt haben.

Vielleicht haben der eine oder andere bei einem bestimmten Gottesdienst oder einer Konferenz schon einmal eine intensive Erfahrung mit der Gegenwart Gottes gemacht. So wichtig und schön das auch ist - Gott hat seine Herrlichkeit und Gegenwart nicht primär für Konferenzen oder Gottesdienste vorgesehen.

So sehr sie dort natürlich auch erlebt werden sollen, so sehen wir die Herrlichkeit Gottes in seinem Wort annähernd zu 99% im Leben des einzelnen, in seinem Alltag und in den Nöten seiner Umgebung sichtbar werden.

Und noch eine Wichtigkeit wird uns gleich hier im ersten Vers vor Augen geführt: Gottes Gegenwart verursacht seinen vollkommenen Schutz für uns. Denn der Besiegte kann in der Gegenwart Gottes natürlich nicht Bestand haben. Die Pläne des Besiegten scheitern vollkommen allein schon an der Schuhspitze unseres Himmlischen Vaters. Auf das Leben Gottes in unserem Leben hat der Besiegte keinerlei Zugriff, 1.Johannes 5:18. Wenn sich Gottes Herrlichkeit in unserem Leben mehr und mehr manifestiert, dann brechen schwere Zeiten für den Teufel an, Römer 16:20.

Der Teufel fürchtet nur wenig in meinem Leben. Er hat kein Problem mit meiner "Intelligenz", mit meinen guten Vorsätzen, eigenen Anstrengungen und Bemühungen. Sein größtes Problem stellt die Gegenwart Gottes dar, die uns als ein reines Gnadengeschenk angeboten ist, das es in kindlichem Glauben ohne Leistung auspacken gilt.

Der Besiegte versucht mit folgender Strategie die Gegenwart Gottes in unserem Leben zu verhindern, die wir aber mit Gottes Hilfe durchschauen und zurückweisen werden:

Er versucht Menschen mit einem Ersatz für die echte Gegenwart Gottes abzuspeisen. Dies können schöne, oberflächlich-seelische Gefühle sein oder intellektuelle Vertröstungen, wie sie üblicherweise bei von Menschen gemachten Anmarschwegen in die Gegenwart Gottes gefunden werden. Wir sollten daher sehr vorsichtig sein, welchen Weg wir in die Gegenwart Gottes beschreiten und uns dazu nur sehr bedingt von Menschen beraten lassen. Viel besser ist es, wenn wir unser Hauptaugenmerk auf Gottes Wort richten und uns vom Heiligen Geist den gnadenvoll geschenkten Weg in Gottes Gegenwart erklären lassen.

Dazu werden wir uns im nächsten Kapitel gleichsam als Einschub hier zu Psalm 91, das Thema Anbetung ansehen und welche Rolle ihr beim Gelangen in Gottes Gegenwart zukommt. Zentrale Verse dabei werden sein Johannes 4:23-24, Jesaja 55:1-3, 1.Joh 4:19.

Abschließend hier möchte ich nur auf den letzten, in meinen Augen noch sehr wichtigen Punkt hinweisen und Dich einladen, ihn vor dem Herrn zu bewegen und ihn zu bitten, Dir die näheren Zusammenhänge zu erklären:

So sehr uns klar ist, dass sich mit Gottes Gegenwart sein Schutz in unserem Leben ausbreitet, so weist dieser erste Vers auch auf eine umgekehrte Auswirkung:

Wenn wir im Schutz Gottes wohnen, werden wir zugleich in seinem Schatten und in seiner Gegenwart bleiben.

So ist der Schutz Gottes nicht nur eine Konsequenz von Gottes Gegenwart, sondern sein Schutz hat auch ein umgekehrtes Hauptziel, das geschützt werden möchte: die Gegenwart Gottes in unserem Leben und dass wir in der Gegenwart Gottes bleiben.

Wenn wir uns in den nachfolgenden Kapiteln mit der Gegenwart Gottes beschäftigen werden, werden wir sehen, wie diese das größte Ärgernis für den Besiegten und das von ihm am meisten Gefürchtetste ist, das es in unserem Leben gibt.

Entsprechend wird er alles daransetzen, um die Gegenwart Gottes zu verhindern, uns mit Ersatz abzuspeisen oder sie, wenn wir sie erlangt haben, wieder zu rauben.

Gottes Gegenwart ist nicht nur das Schönste, Erfüllendste und Herrlichste in unserem Leben, sie ist auch das Wichtigste und Kostbarste, das es zu beschützen und festzuhalten gilt. Für diese wichtigste Segensdimension unseres Lebens lässt uns Gott nicht allein und seine vollkommenen Schutzmechanismen beschützen nicht nur uns, unser Herz, unseren freien Blick auf ihn und seinen guten Willen für uns, sondern sie sind auch voller Gnade und Unterstützungshilfen, dass wir seine Gegenwart immer mehr zu unserem bleibenden Wohnort machen können und sie nicht mehr verlieren.

Im Zentrum dieses Hineinwachsens in mehr von seiner Gegenwart, steht unser Herz, (Spr.4:23), und dass wir dem Herrn ausreichend Möglichkeit geben, um unser Herz zu umwerben und es für sich zu gewinnen.

Zur Vertiefung: was hat es mit Schutz durch das Blut Jesu auf sich

Hier in Psalm 91 sehen wir, dass Gottes Schutz etwas ist, in dem man förmlich wohnen kann. Es ist als ein Zuhause und ein Wohnort vorbereitet, in den man einziehen kann. Die hebräischen Worte enthalten auch Komponenten von Behaglichkeit, Geborgenheit, Wärme, und positiver Atmosphäre.

Die Bilder des Psalms sprechen von völliger Verbundenheit und Nähe zu Gott und dass ER SELBST dieser Schutz ist.

Gottes Schutz ist kein magisches Amulett, das unnachvollziehbar und unsichtbar eine seltsame Kraft ausüben würde und auch nichts, das durch irgendeine Gebetsformel oder geistliche Übung erhalten werden kann.

Haben wir ihn und seine Gegenwart, so haben wir alles - haben wir ihn und seine Gegenwart nicht, ist es egal, was wir sonst haben und sei es theologisch noch so logisch und religiös noch so fromm in Szene gesetzt ... es bedeutet alles nichts.

Auch im Neuen Testament finden wir die Betonung der intensiven Nähe und Verbundenheit mit Jesus. Jesus lebt mit all seiner Auferstehungsherrlichkeit IN UNS. Und auch AUSSEN können wir ihn anziehen gleichsam einer Kleidung, die uns völlig umgibt, wärmt, schützt und seine Gegenwart erleben lässt, Gal.3:27, Röm.13:14, Eph.4:24.

(Allein mit dieser Wahrheit und Segensdimension können wir Wochen verbringen, um sie vom Heiligen Geist mit realen Erleben ausfüllen zu lassen ... - wie gut, dass er all diese Segnungen für uns "auf dem Schirm" hat und zur rechten Zeit dafür sorgen wird, dass wir sie auspacken werden :o)

Im Liebesakt kann ein Mann mit seinem Körper maximal zu einem Drittel den Körper seiner Frau berühren. Das Bild hier, dass wir Christus förmlich über unseren ganzen Körper anziehen können, spricht von einer viel intensiveren und größeren Nähe und Verbundenheit, die viel mehr Geborgenheit, Wärme, Nähe und Liebe schenken können.

Wir haben schon mehrfach den zentralen Betrug vom Baum der Erkenntnis gesehen, der als Gegenspieler zum Baum des Lebens seit Adam und Eva auch uns Menschen heute noch betrügen und berauben möchte:

- Beim Baum des Lebens ist es Jesus, der uns zu einem gemeinsam mit ihm gegangen Weg einlädt, auf dem er uns ganz viel seiner Wahrheit erklären und erleben lassen möchte, sodass wir in das volle Leben Gottes eintauchen, Johannes 14:6.

- Beim Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, werden die Menschen mit theo-LOGISCH-em Wissen abgespeist, das ihnen verspricht, dass sie durch die Anwendung des richtigen Wissens quasi "ihres Glückes Schmid" werden können, indem sie die entsprechenden Erfolgsrezepte befolgen.

Die zentrale Rolle von Jesus, der Freundschaft mit ihm und der Gemeinschaft mit seinem Wort gerät mehr und mehr in den Hintergrund und es geht vor allem um spirituelle Erfolgsrezepte, die den Menschen versprechen wie sie geistliche Reichtümer erlangen können, einen spirituellen Durchbruch erleben oder zu einer geistlichen Karriere durchstarten können, wo sie viele Menschen beeinflussen und wichtig werden, ja sogar glänzen können mit ihrer Geistlichkeit, ihrer Hingabe, ihrem theologischen Wissen und ihrer spirituellen Autorität.

Dieser Baum schlägt auch beim Thema von "Gottes Schutz" zu und bietet "besondere Schutztechniken" an. Diese müssen natürlich etwas "mit Jesus zu tun haben", weil sonst jedermann den Betrug sofort durchschauen würde. Aber im Zentrum stehen nicht Jesus selbst und nicht unsere Gemeinschaft mit ihm und seinem Wort - sondern einfach Techniken und bestimmte Gebetsformeln, mit denen man angeblich für Gottes Schutz sorgen könne.

Konkret handelt es sich z.B. um eine magische Vorstellung von Jesu Blut und dass wir dieses durch geistliche Techniken anwenden, verteilen und wirksam werden lassen könnten.

In der einfachsten Form geht es nur um die Gebetsformel des "Sich unter den Schutz des Blutes Jesu stellen". Doch bald fasziniert der Besiegte mit detaillierteren Techniken und dann werden Blutlinien um das eigene Grundstück gezogen, das Blut Jesu wird mit Hilfe von Gebetsformeln auf Fenster und Türen verteilt, die Zimmerwände damit besprengt usw.

Bei "spirituell Besonders-Gesalbten" können auch besondere Essenzen und Salböle bezogen werden, die man dann bei sich auf seinem Grundstück bzw. an Türen und Fenstern zum Schutz aufträgt usw...

Längst wurde da das Zentrum unseres Schutzes völlig verdrängt und ersetzt: das ist Jesus und dass wir in kindlichem Glauben seinen Schutz ganz einfach in seiner Gegenwart empfangen können ohne besondere Gebetsformeln oder "Glaubens-Techniken".

Natürlich spielte das Blut Jesu vor 2000 Jahren eine ganz wichtige Rolle, aber der Hebräerbrief erklärt deutlich, dass die Auswirkung des Blutes Jesus damals vor 2000 Jahren vollkommen vollbracht und abgeschlossen wurde und die Versöhnung mit Gott und die Befreiung von Schuld und Ungerechtigkeit auf perfekte Weise vollendet wurde, Hebräer 9:12/10:10-12.

Wir finden nirgendwo im Neuen Testament eine Empfehlung, dass wir mit dem Blut Jesu irgendetwas machen müssten. Ja, unsere Herzen werden auch heute noch besprengt und gereinigt, wie wir lesen in Hebräer 10:22, aber es ist das Wasserbad im Wort, das dort angeführt ist, so wie es auch von Epheser 5:25-27 bestätigt wird. Und ja, es ist natürlich das Blut Jesus, das bis heute die Menschen von Sünde reinigt, 1.Johannes 1:7. Dieses Geschenk feiern wir am intensivsten bei der Abendmahlfeier.

Diese hat Jesus als eine Feier eingeführt, wo wir an sein Opfer vor 2000 Jahren ZURÜCKDENKEN. Deshalb übersetzen alle Bibeln die entsprechenden Verse mit "tut dies im Andenken, im Gedenken an mich"; Lukas 22:19, 1.Korinther 11:24-25. Das griechische Wort ANAMNESIS bedeutet ein "Erinnern an etwas" und es geschehen keine magischen Dinge im unsichtbaren Bereich.

Das Wunder der Vergebung und Befreiung von aller Schuld geschah vor 2000 Jahren am Kreuz von Golgatha. Wenn 1.Johannes 1:7 die Reinigung von Schuld in der Gegenwartsform anführt, dann deshalb, weil Jesu Blut vor 2000 Jahren nicht alle zukünftigen Sünden und die damit verbundene Schuld ungefragt und automatisch entfernt hätte, sondern dieses Geschenk von jedem Menschen jetzt in der Gegenwart im Glauben entgegengenommen werden möchte.

Ich kannte ein christliches Seelsorge- und Missionsehepaar, die jedem immer nahelegte, man solle sein Zuhause, seine Kinder, sich selbst ... "unter das Blut Jesu stellen" und um sein Haus Blutlinien ziehen - gerade auch, wenn man längere Zeit nicht zuhause ist als Schutz für das Haus. Als sie dies wieder einmal machten und auf Reise waren, brannte ihr ganzes Haus ab.

Hatte da das Blut Jesu versagt ? Nein, vielmehr war einfach der Anmarschweg falsch gewesen, der den Schutz Gottes von einer nicht schriftgemäßen "Blut Jesu"-Technik erwartete, anstatt den Weg zu wählen, den wir in Gottes Wort vorgelegt bekommen.

Nirgendwo in Gottes Wort finden wir den Hinweis, dass man das Blut Jesu mit irgendeiner Glaubenstechnik wie Blutlinienziehen etc. zu seinem Schutz machen sollte.

Als Schriftbefund wird gerne das einmalige Ereignis im Alten Testament angeführt, wo Mose den Israeliten in Ägypten befahl, dass sie drei Linien aus dem Blut der geschlachteten Lämmer außen an ihre Haustür streichen sollten als Schutz vor dem göttlichen Gericht.

Nirgendwo im Alten Testament wird diese Praxis wiederholt und es gibt keinerlei Hinweis im Neuen Testament, dass wir mit dem Blut Jesu irgendeine "magische" Handlung vollziehen sollen.

Ich liebe Jesus für das, was er mit dem Opfern seines Blutes auf Golgatha für uns an gewaltigem Segen freigesetzt hat. Aber ich möchte nicht, dass Irrlehren von Bluttechniken die Aufmerksamkeit der Menschen wegrichten von der einzig verlässlichen Quelle für unseren Schutz: das ist die Gegenwart Gottes und unsere persönliche Verbundenheit und Gemeinschaft mit ihm.

Es ist ganz ähnlich wie bei der in Epheser 6:10.ff beschriebenen Waffenrüstung. Sie anzuziehen ist keine Glaubenstechnik, die man jeden Tag gebetsformelartig abarbeitet und dass man damit dann "besonders geschützt" wäre.

Unsere Waffenrüstung ist niemand anderer als Jesus selbst. Wir ziehen IHN an (Galater 3:27, Römer 13:14...) und er und seine Gegenwart sind die Waffenrüstung:

- er ist unser Brustpanzer der Gerechtigkeit (1.Kor.1:30, 2.Kor.5:21 uva),
- dadurch dass wir "Christi Sinn" haben (1.Kor.2:16) erleben wir den Helm des Heils,
- er, der das Wort Gottes ist, (Joh.1:1-2, Offb.19:13) wird zu unserem Schwert und

- weil wir seinen Glauben empfangen können (2.Petr.1:1 und Mk.11:22 wörtlich: Habt Gottes Glauben), wird er uns zu unserem Schild, der uns umgibt und schützt

Psalm 3:4

Du aber, HERR, bist ein Schild um mich her, meine Herrlichkeit, und der mein Haupt emporhebt.

><< V A T E R H E R Z <><

www.vaterherz.at

Wenn Du jemand kennst, für den diese Mail ein Segen sein könnte, so sende sie ihm doch bitte weiter. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit diese rund einmal im Monat erscheinende, kostenlose E-Mail zu bestellen findet man auf obiger Internetadresse www.vaterherz.at im Bereich "VATERHERZ-MAIL". Man kann diese Mail aber auch direkt bei mail@vaterherz.at bestellen - ich danke Dir.

Falls Du in dieser Mail keine Bilder siehst und nur eine reine Textmail bei Dir ankommt, so kannst Du auf der Homepage www.vaterherz.at im Bereich Vaterherz-Mail die aktuelle Mail auch immer mit den Bildern ansehen.

Abbestellen: Ich kenne das Problem, dass man zu viele Emails im Email-Postfach hat. Bei mir selbst waren es bis zu 15.000 Mails im Jahr, Spammails nicht mitgezählt. Du hast mein vollstes Verständnis wenn Du die Vaterherz-Mail abbestellen willst. Antworte bitte einfach auf diese Email hier oder sende eine Mail an mich und die Adresse mail@vaterherz.at mit der kurzen Info, dass Du die Vaterherz-Mail nicht mehr erhalten möchtest und ich entferne Dich gerne aus dem Verteiler.